

Motion Eva Gammenthaler (AL): Kein Sponsoring von Swissmilk an Berner Schulen

Wie dem Zeitungsartikel «Znüni-Box-Aktion in Bern» vom 10.08.2020 in der Berner Zeitung entnommen werden konnte, spannt die Stadt Bern zum Schulanfang mit Swissmilk zusammen. Gemeinsam mit den Schweizer Milchproduzenten gibt die Stadt Bern eine Znüni-Box mit Werbebrochure zu Milchprodukten und Ernährung gratis an die Schulkinder ab. Dadurch stellt die Stadt Bern Swissmilk die Schule als Werbeplattform zur Verfügung und Swissmilk kann an den Berner Schulen Marketing für ihre Produkte(-gruppe) betreiben. Die Schule ist aus unserer Sicht eindeutig kein Ort, um Werbung für ein Produkt, eine Marke oder eine Produktegruppe zu machen.

Die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung soll auch in der Schule übermittelt werden. Jedoch kann es unmöglich sein, dass der Milchlobby bei diesem Thema so viel Platz eingeräumt wird. Die Annahme, dass Milchprodukte für eine gesunde Ernährung notwendig sind, ist falsch. Auch ohne Milchprodukte kann sich ein Kind durchaus gesund und ausgewogen ernähren. So gibt auch der Co-Leiter des Berner Gesundheitsdienstes in oben erwähntem Zeitungsartikel an, «(...) dass Milch ein Bestandteil der ausgewogenen Ernährung sein kann, jedoch auch bedenkenlos weggelassen werden kann». Aus diesem Grund sollten in den Berner Schulen alle unterschiedlichen Ernährungsformen thematisiert werden und nicht die Bühne der Milchlobby frei zur Verfügung gestellt werden.

Weiter hat die Stadt Bern letztes Jahr den Klimanotstand ausgerufen und neben der sehr wichtigen Bildung zur gesunden Ernährung sollten in Berner Schulen auch klar die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Lebensmittelproduktion und dem Klimawandel vermittelt werden. Gerade die Milchproduktion kann unter diesem Blickwinkel kaum im Rampenlicht stehen.

Die AL Bern fordert den Gemeinderat dazu auf,

1. auf jegliches Sponsoring von Dritten an obligatorischen Schulen zu verzichten
2. Swissmilk keine Plattform zur Vermarktung ihrer Produkte(-gruppe) zur Verfügung zu stellen
3. künftig die Znüni-Box und das mitgelieferte Infomaterial zu gesunder Ernährung und Nachhaltigkeit selbst herzustellen.

Bern, 20. August 2020

Erstunterzeichnende: Eva Gammenthaler

Mitunterzeichnende:-